
Presseinformation



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Landesverband Bayern

Vorsitzender: Dr. Reiner Zajitschek
Herzog-Heinrich-Str. 10
80336 München
Tel. 089 / 723 42 90
Fax 089 / 723 19 07
info@fvdz-bayern.de
www.fvdz-bayern.de

FVDZ Bayern widerspricht WHO

Zahnbehandlungen in Bayern bergen kein Risiko

München, 14.08.2020

„Zahnbehandlungen in Deutschland und in Bayern bergen in diesen Zeiten kein erhöhtes Infektionsrisiko“, bekräftigt der Landesvorsitzende des FVDZ Bayern, Dr. Reiner Zajitschek. Er widerspricht damit klar den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die aufgrund der weltweit gestiegenen COVID-19-Infektionszahlen, für 193 Länder die Empfehlung herausgegeben hat, nicht dringende Zahnbehandlungen zu verschieben. Dies gelte nicht für Deutschland!

Zahnärzte/innen wussten bereits vor Ausbruch von Covid-19 mit dem Infektionsrisiko umzugehen. Bei richtig angewandeter Schutzausrüstung nach den Richtlinien des Robert Koch-Instituts (RKI) sind sowohl die Patienten also auch das Praxisteam vor Ansteckung geschützt. Zahnärzte stehen an vorderster Front bei der Bekämpfung von Infektionen im Mund- und Rachenbereich – und wissen damit umzugehen. Das ist nicht erst seit dem Auftauchen des neuartigen SARS-CoV-2 –Virus so.

Erkenntnisse aus Wuhan (China), Italien, Südkorea, aber auch bisher vorliegende Berichte aus Deutschland zeigen, dass die Zahnmedizin weder Infektionen weiterverbreitet, noch ein erhöhtes Infektionsrisiko für Patienten, Behandler und Team besteht, sofern die Schutzausrüstung wie gewohnt korrekt genutzt wird.

Aus diesem Grund ruft der FVDZ Bayern die Bevölkerung Bayerns dazu auf, weiterhin wie gewohnt zum Zahnarzt zu gehen und auch die Vorsorgeuntersuchungen nicht zu verschieben, sonst droht möglicherweise durch Karies- und Zahnsteinbildung, parodontale Erkrankungen eine Verschlechterung der Mundgesundheit.

Mit der Coronakrise haben sich auch die Wartezeiten verkürzt und es werden hohe Hygienevorschriften auch im Empfangs- und Wartebereich eingehalten. Dadurch treffen deutlich weniger Patienten aufeinander als vor der Krise. „Es besteht also kein Grund, Vorsorgeuntersuchungen nicht wahrzunehmen oder aufzuschieben“, sagt Dr. Zajitschek.

Für Rückfragen: Anita Wuttke, media-dent, München, Tel. 089/720 69 022, oder via E-Mail an wuttke@media-dent.com
Diese Pressemitteilung finden Sie auf der Internetseite www.fvdz-bayern.de. Besuchen Sie den FVDZ Bayern auf Facebook:
<https://www.facebook.com/fvdzbayern/>

Der FVDZ Bayern ist die größte standespolitische Vertretung der 16.000 Zahnärzte in Bayern und stellt (durch Wahl in den jeweiligen Parlamenten) die Präsidenten in der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und die Vorsitzenden in der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Ziel ist das freie Arzt-Patienten-Verhältnis sowie der Abbau der inzwischen überbordenden Bürokratie in den zahnärztlichen Praxen.